

Weiterbildung Systemisch-integrative Aufstellungen

Jetzt bis zu 70% Förderung



Ausbildungsbeschreibung

Was ist Aufstellungsarbeit?

Das Arbeiten mit Aufstellungen hat seine Wurzeln in der Skulpturarbeit von Virginia Satir und im Psychodrama von Jakob Levy Moreno.

Während Moreno vor allem theaterorientierte Interaktionsverfahren entwickelte, konzentrierte sich Virginia Satir auf Live-Darstellung der Beziehungen von Mitgliedern einer Familie, die sie in Standbildern (Skulpturen) „einfrore“ (Freeze).

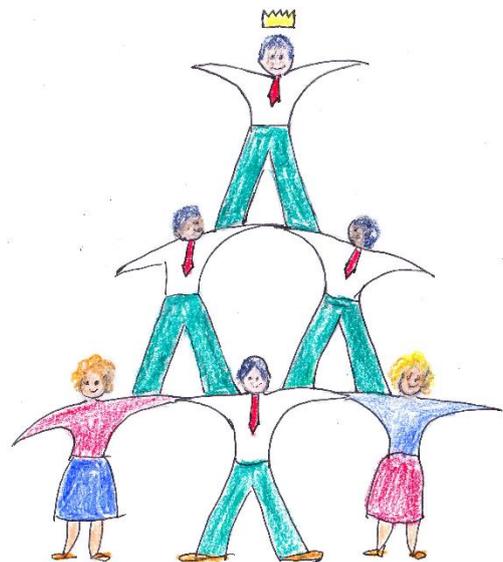
Diese Skulpturverfahren von Virginia Satir können hoch wirksame beraterische und therapeutische Interventionen besonders auf nichtsprachlicher Ebene darstellen, weil sprachgebundene Abwehrstrategien wegfallen und mit unmittelbarem affektivem Erleben konfrontieren.

In den letzten Jahren fand die Methodik der Familienskulptur oder -Aufstellung auch für andere Themenstellungen eine sehr wirksame Anwendung. Das Vorgehen folgt dabei im Großen und Ganzen der Methodik der Familienskulptur:

Teamaufstellung: Die Beziehungen und Rollen innerhalb eines Teams werden verdeutlicht

Organisationsaufstellung: Die Beziehungen, (Macht-) Konstellationen und Kommunikationsweisen von Gruppen, Abteilungen oder Firmenbereichen innerhalb von Organisationen oder Unternehmen werden deutlich und können neu sortiert werden.

Symptomaufstellung: Ein Krankheitssymptom oder ein anderes Problemsymptom (z.B. Entscheidungs-Schwäche) wird mit allen anderen beteiligten Persönlichkeits-Anteilen einer Person aufgestellt.



Ziele der Aufstellung

Einer der wichtigsten Vorteile der lebenden Skulptur ist die Tatsache, dass es sich um eine nichtverbale Technik handelt. Insbesondere hierdurch können an Sprache gebundene Abwehrstrategien, z.B. Intellektualisierungen, umgangen werden.

Folgende Zielrichtungen stehen beim Einsatz von Aufstellungen im Mittelpunkt:

- Die Struktur des Systems (Familie, Team, Inneres Team) soll physisch verdeutlicht werden. Unter „physisch“ wird dabei die räumliche Darstellung der Beziehungen verstanden. Damit wird die Grundlage einer „emotionalen Neuordnung“ geschaffen.
- Es können grundlegende Konflikte zwischen einzelnen Mitgliedern des Systems aufgedeckt werden.
- Der „Sinn“ von Symptomen eines Systemmitglieds (Außenseiter, Alpha-Tier, auffällige Verhaltensweisen,...) für das Gesamt-System und dessen Interaktionen kann geklärt werden.

- Wird bei einer Familienaufstellung auch die Herkunftsfamilie der Eltern dargestellt, so kann damit der Einfluss der Gefühle und Erfahrungen, die jeder Elternteil mitbringt, verständlich gemacht werden (Transgenerationale Muster).
- Die Skulptur kann Rollenverteilungen besonders in Beziehungen aufzeigen (z.B. Verfolger/Verfolgter) sowie die Regulation der Nähe und Distanz.

Die Teilnehmenden sind in der Lage,:

- den Ablauf einer Aufstellung systematisch zu strukturieren.
- die Aufstellungen sicher, wertschätzend und lösungsorientiert zu leiten.
- mit methodischen Interventionen die Wirkung einer Aufstellung zu optimieren
- Lösungen zu erarbeiten.
- Auswertungsgespräche zu führen.

Was ist das Besondere an den Systemisch-integrativen Aufstellungen der Tübinger Akademie?

Ein eigener Stil, der geprägt ist von meinen systemischen Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern und vom NLP. Kombiniert mit meinem methodischen Know How aus der Theaterpädagogik und dem Embodiment. In über 20 Jahren Erfahrung mit Familiensystemen, Teams und Organisationen wurde das Verfahren ständig weiterentwickelt.

Inhalte

1. Modul: Allgemeine Grundlagen

- Geschichte und Entwicklung
- Systemische und andere wissenschaftlich-theoretische Hintergründe
- Aufstellung mit Figuren und anderen Elementen, NLP Grundannahmen

2. - 4. Modul: Aufstellungen

- Nach Wunsch der Teilnehmenden werden Familien-, Team-, Organisationsaufstellungen durchgeführt
- Symptomaufstellungen
- In Reflexionsrunden werden die Aufstellungen im Hinblick auf methodische Elemente, Hypothese und Roter Faden, intuitive Interventionen analysiert
- Prozessfaktoren (Raum, Requisiten, Zeitmanagement usw.) werden thematisiert
- Supervision von Aufstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Hinweis

Jede/r Teilnehmer/in hat die Möglichkeit, ein eigenes Thema im Rahmen des Kursverlaufs aufzustellen. Daher ist die Gruppengröße auf 12 Teilnehmende beschränkt.

Kriterien für das Zertifikat Systemische*r Aufsteller*in

A. Voraussetzungen:

1. Abgeschlossene Ausbildung zum Master DVNLP, Systemischen Coach oder Coach DVNLP
2. Praktische Erfahrung in Coaching oder anderen Formen von Beratung
3. Teilnahme an allen Kurseinheiten
4. Durchführung einer eigenen Aufstellung
5. Erfolgreiche Teilnahme am Abschluss-Testing

B. Zertifikat:

Wenn alle Anforderungen erfüllt sind, bekommen die Teilnehmenden das Zertifikat: „**Systemische/r Aufsteller/in**“.

G. Zeitlicher Umfang:

Die Ausbildung umfasst 10 Seminartage mit insgesamt 100 UE. Hinzu kommen 20 UE eigene Aufstellungs-Praxis.

Termine

M1.1.	08.12.2023
M1.2.	25. - 27.01.2024
M2	21. - 23.03.2024
M3	02. - 04.05.2024

Kurszeiten

	10.00 - 18.00 Uhr
1. Tag	16.00 - 21.00 Uhr
2. Tag	09.00 - 20.00 Uhr
3. Tag	09.00 - 17.00 Uhr

Ausbildungsgebühr: 1.980 € (bei Förderung nur 1.386 € bzw. 594 €)

Darin enthalten sind:

- ▶ Die Kurskosten
- ▶ Alle Kursunterlagen in schriftlicher Form
- ▶ Ratenzahlung ohne Aufpreis
- ▶ Zertifikat

Fördermöglichkeiten

1. Die Ausbildung wird im Rahmen des EU-Förderprogramms Fachkurse (ESF) gefördert. Die Förderung gilt für nahezu alle und beträgt je nach Alter **30-70% der Ausbildungsgebühren**. Die Formalitäten übernehmen wir für Sie.
2. Die Tübinger Akademie ist anerkannt als Bildungseinrichtung nach dem baden-württembergischen Bildungszeitgesetz. Das bedeutet: Sie können für diese Weiterbildung zusätzlich bis **zu 5 Tage bezahlten Bildungsurlaub** pro Jahr in Anspruch nehmen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Ausbildungsort

Im Raum Tübingen. Die genaue Adresse erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle:
07121 600131

Passend zur Seminaratmosphäre achten wir auf die Qualität der Seminarräume und auf ein ansprechendes Ambiente, weil wir überzeugt sind, dass unsere Teilnehmer dann die Ausbildungsinhalte optimal für sich nutzen können.

Kursleitung



Klaus Frommer-Eisenlohr,
Diplom Pädagoge, Theaterpädagoge (BuT),
Supervisor DGSv, Lehrtrainer und
Lehrcoach (DVNLP), **wingwave**-Lehrtrainer.

Ich bin freiberuflich tätig als Trainer, Supervisor und Coach in der beruflichen Weiterbildung, der Personalentwicklung und im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung, sowie in der Ausbildung von Theaterpädagogen. Ein ganzheitliches und alle Sinne ansprechendes Konzept kreativen Lernens charakterisiert meine Arbeitsweise.